

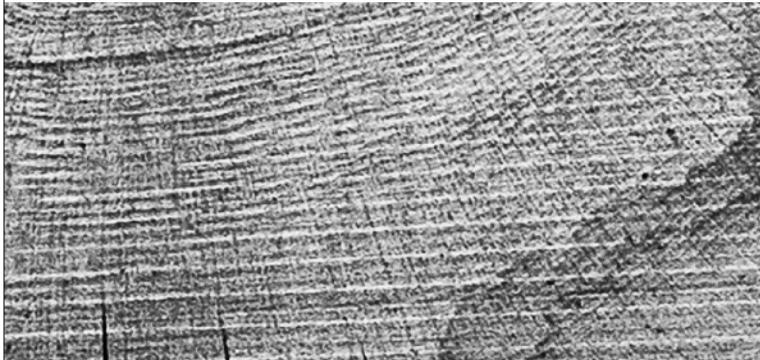


Herausgeber: Deutscher Bundestag,
Sekretariat des Kunstbeirates,
Platz der Republik 1, 11011 Berlin,
Text und Konzept: Andreas
Kaernbach, Kurator der Kunstsamm-
lung des Deutschen Bundestages
Gestaltung: büro uebele visuelle
kommunikation, Stuttgart, **Foto:**
Atelier Trieb, **Dank:** Volker-Johannes
Trieb, Mattijs Visser, Art & Culture
International / Till Breckner

Weitere Informationen:
Tel. 030-227-32027 oder
kunst-raum@bundestag.de
www.kunst-im-bundestag.de



Kunst im Deutschen Bundestag 1914 – 1918 Damals nicht, jetzt nicht, niemals!



Die Friedensregion „Osnabrücker Land“ hat, initiiert durch den Künstler Volker Johannes Trieb, ein Kunstprojekt zum Waffenstillstandsvertrag von Compiègne entwickelt, der sich im November 2018 zum hundertsten Mal jährt. Der Vertrag beendete den Ersten Weltkrieg und war die Grundlage für den Friedensvertrag von Versailles. Er ist zugleich Ausgangspunkt für die Gründung des Völkerbundes und später der Vereinten Nationen (VN).

Zur Erinnerung an das Ende des Ersten Weltkrieges hat je ein Künstler aus Staaten, die am Ersten Weltkrieg militärisch beteiligt waren, einen Holzblock aus Eiche als Friedensmahnmal gestaltet. Das Holz wurde von Eichen genommen, die auf einem ehemaligen Schlachtfeld im Elsass gestanden haben und mit Granatsplittern durchsetzt sind.

Folgende Künstler nehmen teil:

Aljoscha (Ukraine)
Mirosław Balka (Polen)
Jean Boghossian (Armenien)
Christian Boltanski (Frankreich)
Monika Bonvicini (Italien)
Wim Botha (Südafrika)
Geta Bratescu (Rumänien)
Pedro Cabrita Reis (Portugal)
Tony Cragg (Großbritannien)
Berlinde De Bruyckere (Belgien)
Braco Dimitrijevic (Kroatien)
Cevdet Ereğ (Türkei)
Fiona Hall (Australien)
IRWIN (Slowenien)
Ilya & Emilia Kabakov (Russland)
Anish Kapoor (Indien)
David McCracken (Neuseeland)
Hermann Nitsch (Österreich)

Diese zeigen sich in noch sichtbaren Metallstücken oder in Verfärbungen durch die Oxidation des Materials.

Die Ausstellung wird erstmals gezeigt in der Abgeordnetenlobby des Reichstagsgebäudes anlässlich der Gedenkstunde im Plenum des Deutschen Bundestages. Als nächste Station wird die Ausstellung unter dem Titel „1914/1918. Not Then, Not Now, Not Ever“ in der Delegiertenlobby der Vereinten Nationen in New York präsentiert werden.

Roman Ondak (Slowakei)
Sandor Pinczehelyi (Ungarn)
Horio Sadaharu (Japan)
Sean Scully (Irland)
Kiki Smith (USA)
Nedko Solakov (Bulgarien)
Jana Sterbak (Kanada)
Rirkrit Tiravanija (Thailand)
Rasa Todosijevic (Serbien)
Günther Uecker (Deutschland)
Costas Varotsos (Griechenland)
Huang Yong Ping (China)
Jana Zelibská (Tschechien)

Der Kunstbeirat des Deutschen Bundestages lädt herzlich ein zur Eröffnung

**„1914–1918
Damals nicht, jetzt nicht,
niemals!“**

**am 7. November 2018
um 17.00 Uhr
in der Abgeordnetenlobby
im Reichstagsgebäude**

Grußwort

Dr. Wolfgang Schäuble
Präsident des Deutschen
Bundestages

Grußwort

Dr. Michael Lübbersmann
Landrat des Landkreises
Osnabrück

Rezitation

„Im Westen nichts Neues“ –
Erich Maria Remarque
Theater Osnabrück

Musik

Frieden – Lieder aus der
Zeit um 1918
Migena Gjata, Sopranistin

Dauer der Ausstellung

10. November 2018 bis
6. Januar 2019

Deutscher Bundestag

Reichstagsgebäude Berlin

Anmeldung für Führungen:

www.art-culture-international.de

Wir machen darauf aufmerksam, dass während der Veranstaltung Film-, Bild- und Tonaufnahmen angefertigt und gegebenenfalls veröffentlicht werden.